



Rafale M auf der USS Theodore Roosevelt

Operation Brimstone

Foto: US Navy

Mehr als 15 000 Angehörige der Streitkräfte von vier Nationen nahmen an der Übung «Operation Brimstone» vor der Ostküste der USA teil, welche als abschliessender Test für die Einsatzbereitschaft der USS Theodore Roosevelt Träger-Kampfgruppe und der USS Iwo Jima Expeditions-Kampfgruppe gilt. Weiter waren der britische Flugzeugträger HMS Ark Royal, die brasilianische Fregatte BNS Greenhalgh, das französische Unterseeboot FS Amethyste sowie französische Rafale und E-2C Hawkeye Frühwarnflugzeuge an der gemeinsamen internationalen Übung beteiligt.

«Die Strategie unserer Marine betont die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit internationalen Partnern als Grundlage für die globale Sicherheit. Vertrauen und Kooperation werden durch vereinte Operationen gestärkt», erklärt der Kommandant der USS Theodore Roosevelt Träger-Kampfgruppe, Konteradmiral Frank C. Pandolfo.

Fremde Kampfflugzeuge an Bord eines amerikanischen Flugzeugträgers sind keine Seltenheit und schon überhaupt nichts Neues. Auch für die französischen Marine-Flieger ist dies keine Premiere. Bereits im April 2007 haben Super Etendards vom Flugzeugträger Charles de Gaulle auf der USS John C. Stennis touch-and-go Landungen durchgeführt, und die Rafale hat im Mai 2008

der USS Harry S. Truman im Mittelmeer einen Besuch abgestattet. Allerdings haben die Flugzeugträger bisher immer den Flugbetrieb der eigenen Flug-

Der französische Flugzeugträger «Charles de Gaulle» (siehe Cockpit Ausgaben Juni und Juli 2007) wird seit September 2007 einem umfassenden Modernisierungsprogramm unterzogen. Im Mittelpunkt dieser 15-monatigen Arbeit stehen Wartungsarbeiten am Reaktor, Änderungen im Wartungsdeck mit Blick auf den Einsatz der Rafale F3 sowie der Einbau neuer, leistungsfähigerer Kommunikationsmittel. Ebenfalls wird die CDG neue Schiffsschrauben montiert bekommen, die der Design-Geschwindigkeit von 27 Knoten angepasst sind. Seit der letzten Dockperiode im Jahr 2001 war die CDG 900 Tage auf See und führte zirka 19 000 Katapultstarts aus. *mt*

zeuge eingestellt, um die Gäste abfertigen zu können.

«Wir mussten uns an ihren Akzent gewöhnen, das war auch schon alles», sagte Fregattenkapitän Carl Conti, verantwortlich für den Flugbetrieb auf der USS Theodore Roosevelt. «Sie sind Flieger wie wir auch!»

Rafale M zwischen F/A-18

Während der Operation Brimstone wurden nun erstmals Rafales der 12. Staffel und Hawkeye der 4. Staffel der französischen Marineflieger vollständig in den Flugbetrieb des Carrier Air Wing 8, mit bekannten Staffeln wie den Tomcatters oder den Black Lions, integriert. Zusammen mit den Flugzeugen kamen auch viele französische Seeleute an Bord der TR. Viele sprechen deshalb auch von einem historischen Ereignis und einer neuen Dimension in der Zusammenarbeit.

Rafales, die zusammen mit Hornets oder Prowlers in der Warteschlange vor den Katapulten stehen ist ein ebenso neuer wie faszinierender Anblick. Aus technischer Sicht verlief die Integration nicht zuletzt deshalb reibungslos, weil die amerikanischen und französischen Flugzeugträger ähnliche oder sogar identische Katapulte und Fangseil-Anlagen inte-

Linke Seite: Kommunikation mit Handzeichen – der Katapult-Offizier (Shooter) gibt der Rafale das Start-Kommando.

Rechts: Die Flagships der «Tomcatters» und «Black Lions» in Formation mit zwei Rafale M.

Unten links: Als Ziel eines der vier Fangseile, E/A-6B «Prowler» kurz vor dem Aufsetzen.

Unten rechts: 7200 Liter abzugeben – Die F/A-18E als fliegende Tankstelle.



Foto: Gregor Meyer

griert haben. In den Abläufen gab es zu Beginn noch ein paar Unterschiede wie zum Beispiel abweichende Geschwindigkeiten in den Landevolten, welche aber schnell erkannt und behoben werden konnten. Ein wesentlicher Beitrag zu diesem Erfolg ist aber auch die monatelange Vorbereitung mit dem Austausch von Seeleuten und Offizieren. So verbrachte der «Handler» der TR, Kapitänleutnant Wesley Cunningham, verantwortlich für die Flugzeugbewegungen an Deck und im Hangar des Trägers, etliche Monate an Bord der Charles de Gaulle. Er liess sich sogar im Hinblick auf diese Übung Schablonen mit dem Umriss der Rafale anfertigen, um sie auf dem Modell des Flugdecks «beladen» und «parken» zu können.

Wenn man den französischen Piloten glauben darf, ist das Leben an Bord des amerikanischen Trägers nur unwesentlich anders als an Bord der Charles de Gaulle, auch wenn diese nur gerade mal halb so gross wie die Theodore Roosevelt ist. Scherzhaft fügt Kapitänleutnant Yann Beaufils aber doch noch hinzu, dass es einen Unterschied geben würde: «Wir vermissen das Feierabend-Bier, welches die Bar auf der Charles de Gaulle bietet».

Gregor Meyer



Foto: US Navy



Foto: Gregor Meyer

Die USS Theodore Roosevelt (CVN-71) ist der vierte atomar angetriebene Flugzeugträger der Nimitz-Klasse der US Navy und wurde am 25. Oktober 1986 in Dienst gestellt. Aufgrund umfangreicher Veränderungen gegenüber den ersten drei Schiffen der Nimitz-Klasse werden die nachfolgenden sechs Schiffe auch gelegentlich als Theodore-Roosevelt-Klasse bezeichnet. Benannt ist sie nach dem 26. Präsidenten der USA. Das mit zwei Druckwasserreaktoren ausgerüstete Schiff hat eine Länge von 330 Metern, die Höchstgeschwindigkeit beträgt mehr als 30 Knoten. Von den etwa 5200 Besatzungsmitgliedern sind 2700 für den Betrieb des Schiffes und 2500 für den Flugbetrieb zuständig. Aktuell ist das achte Carrier Air Wing (CVW-8) an Bord stationiert, mit sieben Staffeln und mehr als 80 Flugzeugen und Hubschraubern.

Für Kampfeinsätze sind eingesetzt:

- VFA-213 «Black Lions» mit F/A-18F Super Hornet
- VFA-31 «Tomcatters» mit F/A-18E Super Hornet
- VFA-15 «Valions» mit F/A-18C Hornet
- VFA-87 «Golden Warriors» mit F/A-18C(N) Hornet

Für elektronische Kampfführung:

- VAQ-141 «Shadowhawks» mit EA-6B Prowler

Für U-Bootbekämpfung und Seenotrettung:

- HS-3 «Tridents» mit SH-60F Seahawk und HH-60H Rescue Hawk Hubschraubern

Für Luftraumüberwachung:

- VAW-124 «Bear Aces» mit E-2C Hawkeye

Logistische Flüge:

- VRC-40 «Rawhides» mit C-2A Greyhound

Der USS Theodore Roosevelt steht die Carrier Strike Group (CSG2) zur Seite, welche aus zwölf Unterstützungsschiffen besteht; ihr gehören Zerstörer, Kreuzer, Fregatten, Versorgungsschiffe sowie ein U-Boot an. *GM*